

Bericht

des Hauptausschusses

betreffend die Erstattung eines Gesamtvorschlages für die Wahl der Mitglieder der Volksanwaltschaft

Die Funktionsperiode der derzeit im Amt befindlichen Mitglieder der Volksanwaltschaft endet mit 30. Juni 2013.

Art. 148g Abs. 2 B-VG bestimmt, dass die Mitglieder der Volksanwaltschaft vom Nationalrat auf Grund eines Gesamtvorschlages des Hauptausschusses gewählt werden. Der Hauptausschuss erstellt seinen Gesamtvorschlag bei Anwesenheit von mindestens der Hälfte seiner Mitglieder, wobei die drei mandatsstärksten Parteien des Nationalrates das Recht haben, je ein Mitglied für diesen Gesamtvorschlag namhaft zu machen. Für die Erstattung des Gesamtvorschlages wurden drei Nominierungsvorschläge vorgelegt. Es wurden seitens der Sozialdemokratischen Parlamentsfraktion Dr. Günther **Kräuter**, vom Parlamentsklub der Österreichischen Volkspartei Dr. Gertrude **Brinek** und vom Freiheitlichen Parlamentsklub Dr. Peter **Fichtenbauer** für den Gesamtvorschlag nominiert.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 11. April 2013 über diesen dem Nationalrat zu erstattenden Gesamtvorschlag beraten.

In der Debatte ergriffen die Abgeordneten Mag. Albert **Steinhauser**, Dr. Walter **Rosenkranz**, Herbert **Kickl** und Mag. Dr. Wolfgang **Zinggl** das Wort.

Einstimmig fasste der Hauptausschuss sodann den Beschluss, Dr. Günther **Kräuter**, Dr. Gertrude **Brinek** sowie Dr. Peter **Fichtenbauer** für die Wahl zu Mitgliedern der Volksanwaltschaft vorzuschlagen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Hauptausschuss somit den Antrag, der Nationalrat wolle Dr. Günther **Kräuter**, Dr. Gertrude **Brinek** und Dr. Peter **Fichtenbauer** – mit Wirksamkeit ab 1. Juli 2013 – zu Mitgliedern der Volksanwaltschaft wählen.

Wien, 2013 04 11

Franz Riepl

Berichterstatter

Mag. Barbara Prammer

Obfrau